

Was machen Anthropologen?

Anthropologie - die Lehre/Wissenschaft vom Menschen
 anthropo (gr.) - der Mensch
 logos (gr.) - die Lehre



Wer untersucht die Vielfalt der Menschen?

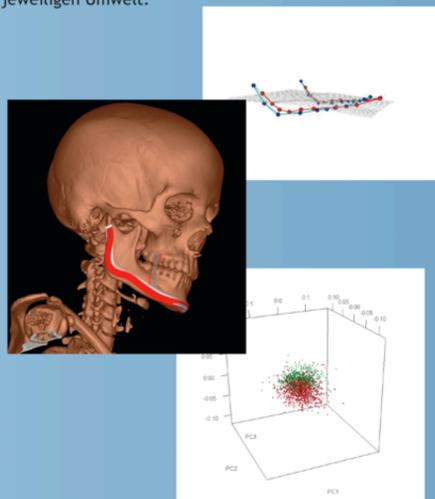
Biologische Anthropologie

Die **Biologische Anthropologie** ist diejenige wissenschaftliche Disziplin, die sich zunächst mit dem Körper des Menschen, aber auch mit seiner kulturellen Überformung beschäftigt.

Das heißt, dass der Körper des Menschen nicht alleine aus biologischen Tatsachen besteht, sondern dass diese biologischen Komponenten des Menschen je nach Kultur auch einen anderen Sinngehalt bekommen.



Die Untersuchungsbereiche der Biologischen Anthropologie umfassen so unterschiedliche Gebiete wie die Suche nach dem evolutionsbiologischen Ursprung des Menschen bis hin zum *Homo sapiens* und dessen geographischer Vielfalt und heutige Verbreitung über die Kontinente, aber auch die Beschäftigung mit seiner physischen Gestalt, den körperlichen Funktionen und deren Störungen in Zusammenhang mit seiner jeweiligen Umwelt.



Die Biologische Anthropologie beschäftigt sich also mit dem Menschen als lebendem Teil der Natur in seiner Abhängigkeit von seinen genetischen Anlagen sowie den ihn verändernden Umweltfaktoren und kann damit definiert werden als **"Biologische Variabilität des Menschen in seiner zeitlichen und räumlichen Ausdehnung"**.

Wie helfen Anthropologen bei der Identifikation unbekannter Toter?

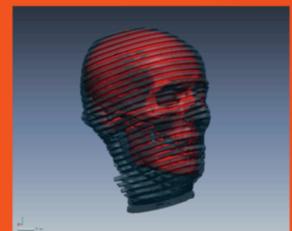
Forensische Anthropologie

Die Biologische Anthropologie wendet ihre Methoden auf verschiedenste Fragestellungen an. Ein Bereich ist die Forensische Anthropologie, in dem Anthropologen bei der Identifizierung sowohl toter als auch lebender Menschen helfen.

Wenn also zum Beispiel das Skelett eines Menschen gefunden wird, welches nicht als historisch oder prähistorisch datierbar ist, können Anthropologen Aussagen über Dinge wie Geschlecht, Alter und Krankheiten der verstorbenen Person machen und so zu einer Identifizierung beitragen. Anthropologen rekonstruieren auch Gesichter mithilfe der knöchernen Schädel unbekannter Toter.

Daneben helfen Anthropologen auch bei der Identifizierung von Menschen auf Fotografien und Videoaufnahmen, beispielsweise bei Banküberfällen oder Verkehrsdelikten.

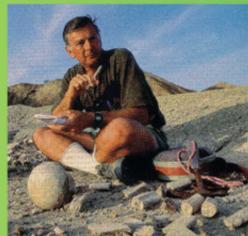
Die gleichen Methoden können auch verwendet werden, um die Identität von Schädeln historischer Persönlichkeiten, wie zum Beispiel Friedrich Schillers, zu klären.



Wer forscht nach unseren Vorfahren?

Paläoanthropologie

Die **Paläoanthropologie** ist ein Teilgebiet der Biologischen Anthropologie. Sie untersucht, „wie der Mensch zum Menschen wurde“.



Die Forschung konzentriert sich vor allem auf Fossilfunde und die Rekonstruktion der rein körperlichen Veränderungen der *Hominiden* (Menschenartige), sowie die bestimmten Umweltbedingungen, unter denen diese Veränderungen geschehen konnten.

Dabei beschränkt sich die Anthropologie nicht auf den Menschen allein, sondern bezieht die uns nahe verwandten höheren Affen (*Primaten*) und deren Stammesgeschichte mit ein (*Primatologie*).

Der zeitliche Rahmen der paläoanthropologischen Forschung bewegt sich also von ca. 3,6 Millionen Jahren bis hin zum Ende der letzten Eiszeit, also vor ca. 10.000 Jahren.



Die Bearbeitung der Fossilfunde verlangt es, weitere Fachgebiete einzubeziehen, zum Beispiel Vergleichende Anatomie, Botanik, Geologie, Klimatologie und Ökologie, da aus Fossilien alleine die stammesgeschichtliche Entwicklung des Menschen (*Phylogenese*) nicht abgelesen werden kann.

Somit stützt sich die moderne Paläoanthropologie auf mehrere Forschungsdisziplinen, um die Aussagekraftigkeit ihrer Modelle zur Stammesgeschichte zu erhöhen.

In ihren jüngeren Epochen wird die Paläoanthropologie zur Bevölkerungsgeschichte und mündet in die Prähistorische Anthropologie.

Und was ist mit Skeletten aus archäologischen Ausgrabungen?

Prähistorische Anthropologie

Die Prähistorische Anthropologie ist ein Teilgebiet der Biologischen Anthropologie. Sie beschäftigt sich mit jüngeren Skelettfunden, die zeitlich bis in historische Zeiten und sogar bis in die Frühe Neuzeit reichen. Auch hier arbeitet man eng mit Nachbardisziplinen der historischen Bio-, Sozial- und Kulturwissenschaften sowie Klimatologie, Bodenkunde und Anthropogeographie zusammen, die alle zu einer möglichst umfassenden Rekonstruktion der historischen Lebensbedingungen beitragen sollen.

Zu den Gegenständen der Prähistorischen Anthropologie gehören nicht nur Fragen der Bevölkerungsgeschichte, sondern auch solche der Ethnogenese, also die Herkunfts- und Ausbreitungsgeschichte von Ethnien.



Dazu kommt die demographische Rekonstruktion früherer Bevölkerungen (*Paläodemographie*) und die Erschließung der Krankheitsbelastung des Menschen in früheren Zeiten (*Paläopathologie*).

Ein Ziel der Prähistorischen Anthropologie ist die Untersuchung der Frage, inwieweit Veränderungen der Umwelt die untersuchten Bevölkerungen verändert haben, wie die jeweiligen Lebensbedingungen die biologische Natur des Menschen prägen und wie Umweltveränderungen den Menschen prägen.



Die körperlichen Überreste des Menschen, welche die Prähistorische Anthropologie untersucht, sind ein wichtiges Quellenmaterial. Aus ihnen lassen sich u.a. **individuelle biologische Daten** wie Alter, Geschlecht, Körperhöhe, Krankheiten und besondere Merkmale erschließen. Werden diese Individualdaten miteinander verbunden, ergeben sich daraus Aussagen über die biologischen Kennzeichen einer ehemaligen Bevölkerung. Die aus den Individualdaten auf der Bevölkerungsebene ableitbaren Aussagen zum Altersaufbau, zur Geschlechterrelation, zur Kindersterblichkeit und zur Krankheitsbelastung sind zugleich auch fundamentale sozialgeschichtliche Daten.